

MASTERPRÜFUNG

Aneignung von Ressourcen für die deutsche Energiewende

VERHÄLTNISS ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND PERU AM BEISPIEL
DER KUPFERGÜTERKETTE

Raphaela Hartl

Problemstellung

- ▶ Deutsche Energiewende im Kontext ökomodernistischer Entwicklungen
- ▶ „Imperiale Lebensweise“ tief in politische Institutionen und gesellschaftliche Praktiken verankert
- ▶ Import von „strategischen“ Rohstoffen für moderne Technologien
- ▶ Soziale Konflikte und negative Umweltfolgen in Extraktionsregionen

Hypothesen

Die deutsche Energiewende baut in ihrer aktuellen, ökomodernistischen Konzeption auf imperiale Strukturen der Ressourcenausbeutung.

Über die Beziehung der Kupfergüterkette werden soziale Probleme und Umweltfolgen in ein „Außen“ verschoben.

Fallbeispiel

- ▶ Kupfer als hochrelevantes, „strategisches“ Metall für moderne (erneuerbare Energie-) Technologien
- ▶ Peru als wichtiger Handelspartner von Kupferprimärgütern für deutsche Industrie
- ▶ 100% des deutschen Primärkupferbedarfs durch Importe gedeckt

(Acatech 2017; BGR 2016; DERA 2013)

Forschungsleitende Fragen

Inwiefern kommt es im Zuge der deutschen Energiewende als Projekt der ökologischen Modernisierung durch den Zugriff auf Kupfer in Peru zur Ausbeutung ökologischer und sozialer Ressourcen?

- ▶ Welche Bedeutung haben Handelsflüsse von Kupferprodukten für den asymmetrischen Transfer von Energie und ökoproduktivem Raum?
- ▶ Inwieweit sind soziale Transferwerte am ungleichen Tausch zwischen Peru und Deutschland beteiligt?
- ▶ Inwiefern ist Technologieentwicklung als ungleiche Aneignung von Ressourcen zu begreifen und daher als strukturelle Dimension ökomodernistischer Entwicklungen zu bedenken?

Operationalisierung

- ▶ Ökologisch ungleicher Tausch (Hornborg 2010; Emmanuel 1972)
 - asymmetrischer Transfer von Ressourcen zwischen Ökonomien
 - über Güterhandel werden Energie, Land und Arbeit getauscht
- ▶ Weltsystem-theoretischer Güterkettenansatz (Hopkins & Wallerstein 1987; Bairs 2014)
 - Handelsbeziehung wird als Produktionsnetzwerk begriffen
 - Einbeziehung lokaler, materieller Verhältnisse
 - strukturelle Dimension globaler Produktionszusammenhänge

Aneignung ökologischer Ressourcen

Ökoproduktiver Raum zur Kupferextraktion in Peru

	2001	2005	2010	2015	2017
Exports of copper ores (t)	66.555	149.972	346.837	288.998	269.217
Gross Ore of exports, 0,8% copper content (t)	2.495.808	5.623.949	13.006.395	10.837.440	10.095.648
Eco-productive space, incl. excavation material (t)	7.487.425	16.871.847	39.019.185	32.512.320	30.286.943

Datenquelle: UN Comtrade 2018
Eigene Berechnung nach Giljum 2004 & Spatari 2002

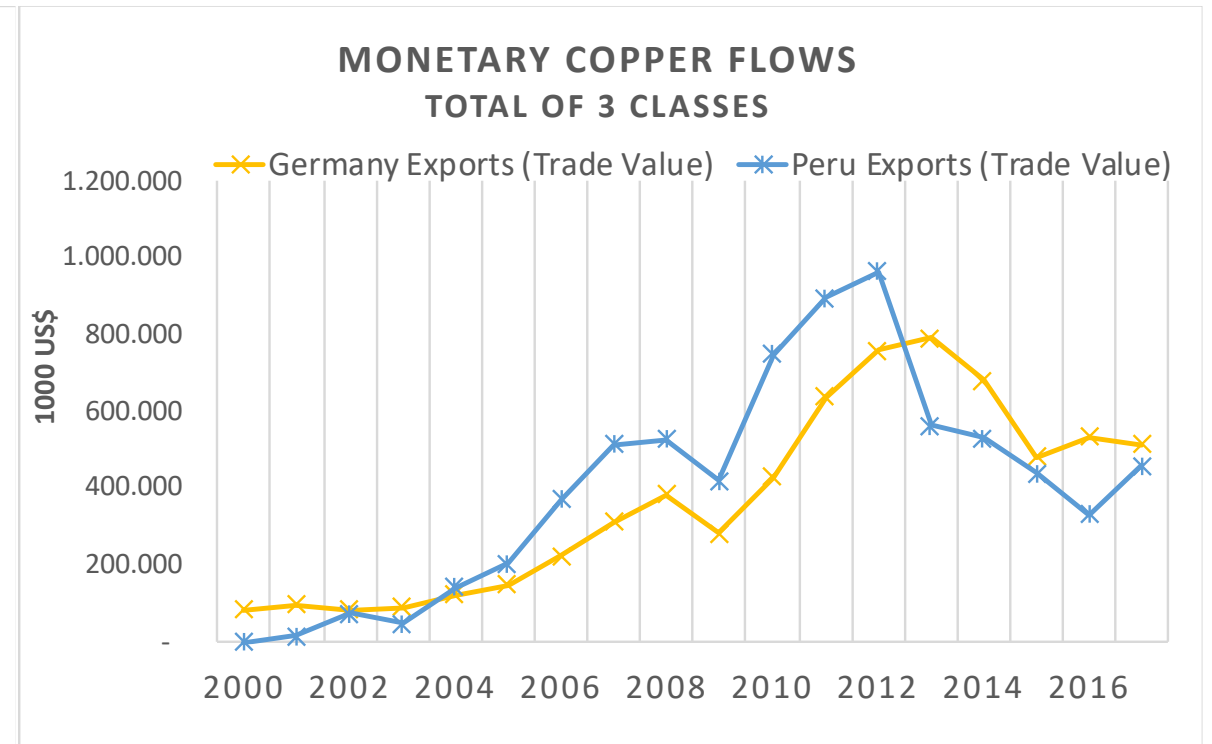
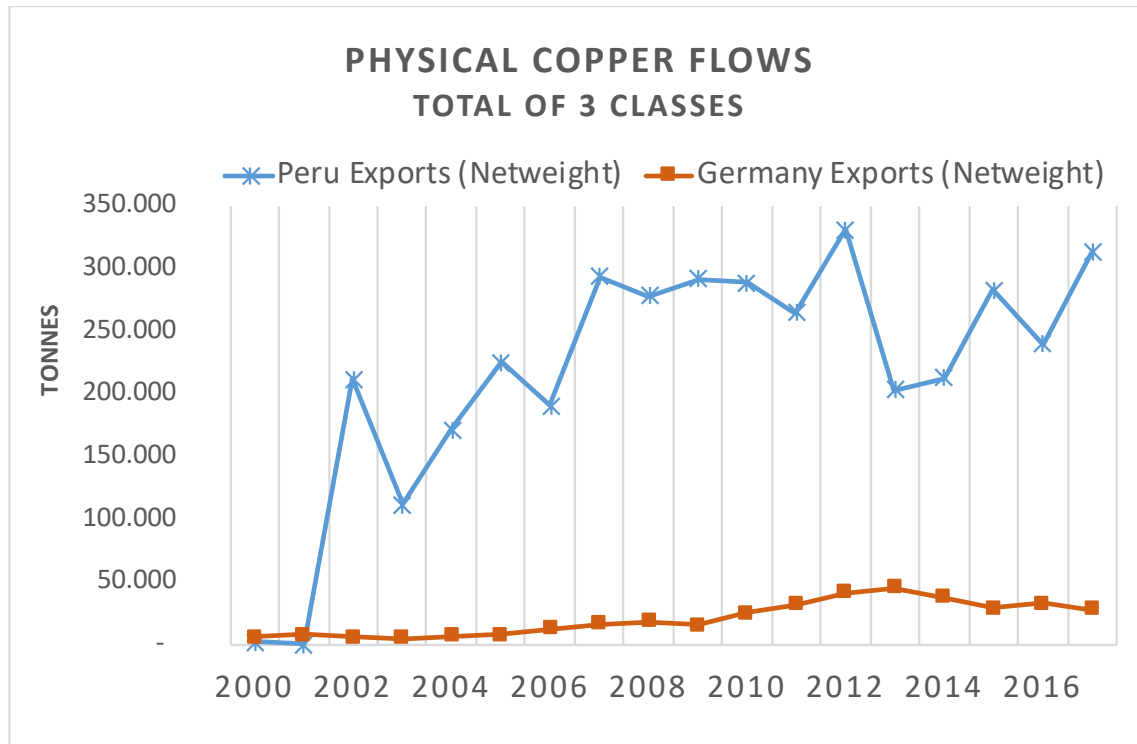
Aneignung ökologischer Ressourcen

Physischer Handel von Kupfergütern in drei Produktionsstufen

Peru - Exports				
[Tonnes]	2002	2008	2012	2016
Copper ores	209.636	268.426	329.830	237.617
Copper semi-manufa	1.598	9.285	215	1.395
Finished products in	114	58	42	159
Germany - Exports				
[Tonnes]	2002	2008	20012	2016
Copper ores	-	-	-	-
Copper semi-manufa	86	22	110	300
Finished products in	5.344	18.201	41.537	31.777

Datenquelle: Eurostat 2018

Vergleich physischer und monetärer Kupferflüsse



Datenquelle: Eurostat 2018; UN Comtrade 2018

Ungleicher Tausch sozialer Ressourcen

Sozioökonomische Entwicklungen in Peru im Kontext des Bergbaus

- ▶ Ressourcenkonflikte, v.a. um Wasser und Land
- ▶ Verdrängung von Subsistenzlandwirtschaft
- ▶ Wenige Arbeitsplätze direkt im Bergbausektor
- ▶ Große Einkommensunterschiede in Bergbauregionen
- ▶ Steigende Abhängigkeit von staatlichen Beihilfen

(u.a. MINEM 2017; OECD 2016; ILOSTAT 2018)

Ungleicher Tausch sozialer Ressourcen

Differenzen im sozialen Sicherungssystem und der Situation von Arbeiter*innen

- ▶ Ungleiches Lohnniveau
- ▶ 68% informelle Beschäftigung
- ▶ In Peru Sozialausgaben in Höhe 5,3% des GDP, in Deutschland 25%
- ▶ Mehr Verstöße gegen Arbeitsrechte (ILO-Konventionen) in Peru und repressive staatliche Maßnahmen

(u.a. ILOSTAT 2018; ILO 2017; Kucera & Sari 2017)

Fazit

- ▶ nationale Perspektive auf Klimaschutz und nachhaltige Ressourcennutzung nicht ausreichend
- ▶ Ungleichem Tausch zwischen Peru und Deutschland hinsichtlich sozialer sowie ökologischer Ressourcen
- ▶ Neokoloniale Ausbeutungsstrukturen werden reproduziert und Ungleichheiten durch die Akkumulation von Produktionsfaktoren (Energie, Land, Arbeit) bzw. technischem Kapital (moderne Infrastruktur) verstärkt



DANKE !